

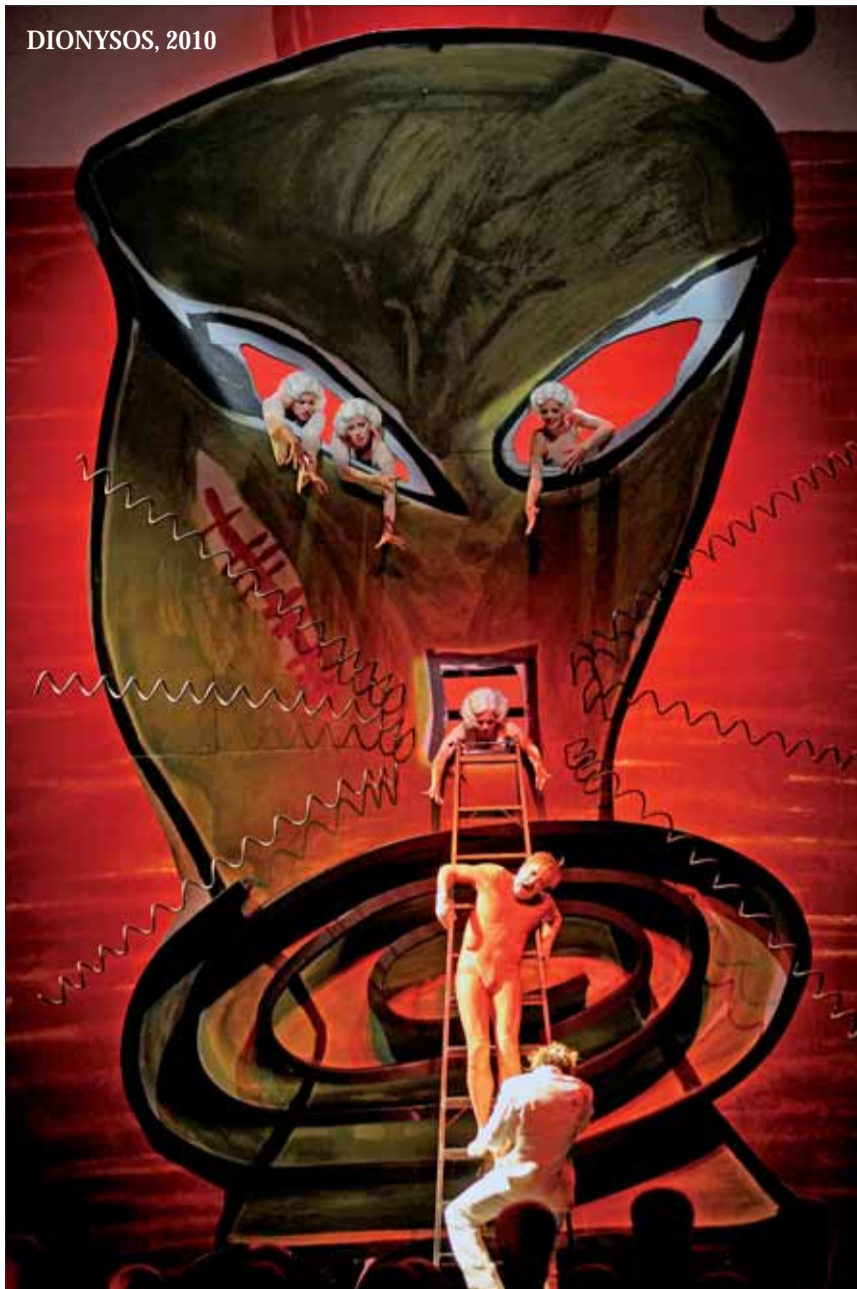
# Daily

Nr. 29, 27. August 2010

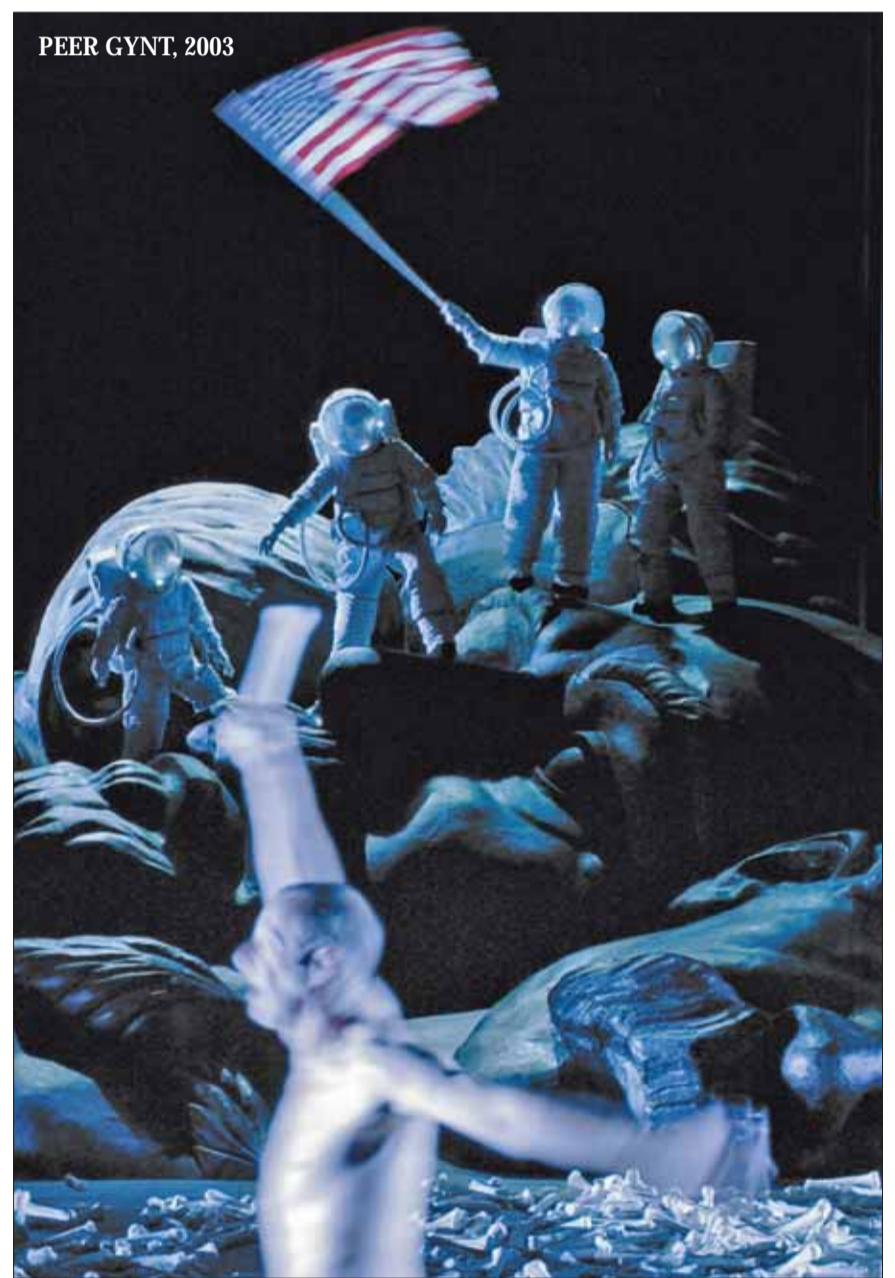


## Jürgen Flimm Das Salzburger Kapitel

SALZBURGER FESTSPIELE 2010



Fotos:  
Ruth Walz, A.T. Schaefer,  
Stephen Cummiskey,  
Arno Declair, Bernd Uhlig,  
Monika Rittershaus



Wer hätte das gedacht! Als ich zum ersten Mal 1987 nach Salzburg kam und am Landestheater Raimunds *Bauer als Millionär* mit Otto Schenk in der Hauptrolle inszenierte, verliebte ich mich sogleich in diese Stadt mit ihren mächtigen Kirchen, alten Klöstern und Gärten. Ich ging zu Karajans und Hampes *Don Giovanni* ins Große Festspielhaus, zu Taboris *Das Buch mit sieben Siegeln* von Schmidt in der Kollegienkirche (Skandal inbegriffen), hockte auf den Proben meines Kollegen Langhoff, der den *Einsamen Weg* inszenierte, sah den grandiosen Brandauer als *Jedermann* vor der unvergleichlichen Fassade des Domes.

Welch ein schönes Städtchen, so voller Pracht und Tradition. Welch ein schönes Festival, wo ich lebenslange Freundschaften gefunden habe.

Wer hätte das gedacht, dass ich so oft wieder an die Salzach zurückkehren würde, als Regisseur von *Das Mädchlein aus der Vorstadt* mit Schenk und Stemberger, *Der Schwierige* mit Hackl und Jesserer. Eine schöne *Poppea* im Großen Festspielhaus ist uns gelungen und schließlich *King Arthur* mit Schauspielern, Sängern, Tänzern, Chor, Concentus Musicus und Nikolaus Harnoncourt, *Lucio Silla*, *Moïse et Pharaon* mit Riccardo Muti.

Peter Ruzicka fragte mich 2000, ob ich nicht während seiner Zeit als Intendant Schauspielregisseur werden wolle. Und dann kam 2004 die Anfrage, die Leitung der ganzen Festspiele zu übernehmen.

Und nun kommt der Abschied von all den schönen Zeiten, von Freunden, Schauspielern, Sängern, Musikern.

Was das Schönste in all den Jahren gewesen sei, werde ich oft gefragt. Eigentlich sind es immer die Proben gewesen, der Beginn der Arbeit, die leeren Räume, die erwartungsfrohen Kollegen, die ersten unsicheren Schritte auf den Prob Bühnen, die Gespräche und Diskussionen, die sich oft genug nach der Arbeit fortsetzten. Das hatte ich gedacht und gehofft: dass dieser schöne Bezirk der immer neuen Erfahrung über Stücke und Musik für mich der Mittelpunkt meiner Arbeit als Intendant sein würde.

Und wir hatten große Pläne, Markus Hinterhäuser im Konzert, Thomas Oberender im Schauspiel und ich. Und wie viele schöne Konzerte, Theaterstücke und Opern sind so entstanden. Hinterhäuser's Programme wurden gerühmt, Oberenders Schauspiel erblühte zu neuem Leben, und die Opern begeisterten ein über das andere Mal unsere Zuschauer, die in Scharen kamen, fast eine Million in den letzten vier Jahren. Und fleißig waren wir allesamt, und besonders gute Ergebnisse haben wir für unsere Festspiele erzielt. Unsere Website wurde erweitert, Screens in der Hofstallgasse aufgemacht, um unsere Zuschauer über die täglichen Ereignisse zu informieren, der Festspiel-Shop wurde mit einem neuen Kartenschalter ausgebaut, wir durften sogar Fahnen mit unseren Stücktiteln an der Fassade des Großen Festspielhauses aufhängen. Und unsere tägliche Zeitung, kurz „Daily“ genannt, erfreut seitdem unsere Zuschauer und versorgt sie mit frischen Informationen. Alle großen Künstler haben hier gearbeitet, Sänger, Schauspieler, Regisseure, Dirigenten, mit denen wir immer wieder ein Wiedersehen feiern konnten. Das war wahrlich eine erfüllte Zeit!

Nun verlasse ich Salzburg mit ein wenig Wehmut im Herzen und frohgemuter Erinnerung an die vielen dienstbaren Geister in diesen Häusern, die umsichtigen Techniker, die fleißigen Schneider, die wunderbaren Werkstätten, die Verwalter, Hausmanager, die Organisationsgenies, die Dramaturgen und Pressemitarbeiter, alle unermüdlich und oft genug unbürokratisch in ihrem Einsatz für die Festspiele. Dafür kann ich nicht genug danken. Auch Helga Rabl-Stadler und Gerbert Schwaighofer, meinen Kollegen im Direktorium.

Ich weiß bei Markus Hinterhäuser mein Programm für 2011 in den besten Händen und wünsche Alexander Pereira und seinem Team, der ab 2012 die Geschicke der Festspiele leiten wird, alles Gute und viel Erfolg: toi toi toi!

Auf Wiedersehen!

Jürgen Flimm



ARMIDA, 2007



JEDERMANN, 2002



KING ARTHUR, 2004

Fotos:  
Monika Rittershaus,  
Hermann, Clärchen &  
Matthias Baus,  
Gints Malderis,  
Bernd Uhlig



REVIZOR, 2003



EUGEN ONEGIN, 2007

## The Salzburg Chapter

Who would have thought it! When I first came to Salzburg in 1987 to direct Raimund's Bauer als Millionär at the Landestheater, with Otto Schenk in the main role, I immediately fell in love with this city with its mighty churches, old abbeys and gardens. I went to see Karajan's and Hampe's Don Giovanni at the Großes Festspielhaus, George Tabori's Das Buch mit sieben Siegeln by Franz Schmidt at the Kollegienkirche (scandals included), sat in on rehearsals of my colleague Langhoff, who was directing Der einsame Weg, and saw the fantastic Brandauer as Jedermann in front of the incomparable façade of the Cathedral.

What a beautiful town, so full of magnificence and tradition. What a beautiful festival, where I found friendships for life.

Who would have thought that I would return to the Salzach shores so often, to direct Das Mädl aus der Vorstadt with Schenk and Stemberger, Der Schwierige with Hackl and

Jesserer. We managed to present a beautiful Poppea at the Großes Festspielhaus and finally King Arthur with actors, singers, dancers, chorus, Concentus Musicus and Nikolaus Harnoncourt, Lucio Silla, Moïse et Pharaon with Riccardo Muti.

In 2000, Peter Ruzicka asked me if I wanted to be Director of Drama during his tenure as Artistic Director. And then, in 2004, came the question of taking on the artistic directorship for the entire Festival.

And now it is time for a farewell to all those good times, to friends, actors, singers, musicians.

People often ask me what the most beautiful thing in all those years was. Actually, it was always the rehearsals, starting to work, the empty spaces, the expectant colleagues, the first insecure steps on the rehearsal stages, the conversations and discussions that often continued after work. That is what I had thought and hoped: that this beautiful area of ever-new

experiences with pieces and music would be the centerpiece of my work as Artistic Director.

And we had great plans, Markus Hinterhäuser in the concert department, Thomas Oberender in the drama department, and I. And how many beautiful concerts, plays and operas came about as a result. Hinterhäuser's programs were praised, Oberender's drama department blossomed with new life, and operas continued to enthrall our audiences, who came in droves – almost a million visitors during the past four years. We were all very industrious, and achieved especially good results for our Festival. Our website expanded, screens were installed on Hofstallgasse to inform our audiences about daily events, a new ticket counter was added to the Festival Shop, and we were even allowed to hang banners with the titles of our pieces on the façade of the Großes Festspielhaus. Our newspaper with the brief title "Daily" delights our audiences and gives them up-to-date information. All the great artists have worked here, singers, actors,

directors, conductors, and we were able to celebrate reunions with them time and again. Truly, it was a fulfilling time!

Now I leave Salzburg with a bit of melancholia in my heart and many happy memories, of the many kind souls who perform services in these houses, the circumspect technicians, the industrious tailors, the wonderful workshops, the administrators, house managers, the organizational geniuses, the dramaturges and the press office staff – all of them indefatigable and often unbureaucratic in their service to the Festival. I cannot thank them enough. The same goes for Helga Rabl-Stadler and Gerbert Schwaighofer, my colleagues in the Directorate.

I know my program for 2011 is in the very best hands with Markus Hinterhäuser, and I wish all the best and much success to Alexander Pereira and his team, who will guide the fate of the Festival from 2012 onwards: break a leg! Farewell!

Jürgen Flimm

### heute · today

## Vorschau · Preview

### morgen · tomorrow

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Fr, 27.8.	11.00 Uhr	<b>Wiener Philharmoniker 5</b> · Bernard Haitink Werke von Anton Bruckner	Großes Festspielhaus
	15.30 Uhr	<b>Freunde der Salzburger Festspiele</b> · Literatur bei Freunden Barbara Frischmuth: „Die Kuh, der Bock, seine Geiß und ihr Liebhaber“	Schüttkasten
	16.00 Uhr	<b>Schlussmarathon der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker</b>	Große Universitätsaula
	19.30 Uhr	<b>Charles Gounod · Roméo et Juliette</b> · Yannick Nézet-Séguin Bartlett Sher · Mit Nino Machaidze, Piotr Beczala, Dimitry Ivashchenko, Darren Jeffery, Russell Braun, Cora Burggraaf, Michael Spyres, Susanne Resmark, David Soar u. a. Mozarteumorchester Salzburg, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Felsenreitschule
	19.30 Uhr	<b>Liederabend</b> · Philippe Jaroussky, Jérôme Ducros Mélodies françaises von César Franck, Camille Saint-Saëns, Jules Massenet, Gabriel Fauré, Claude Debussy, Reynaldo Hahn u. a.	Mozarteum
	19.30 Uhr	<b>Jean Racine · Phädra</b> · Matthias Hartmann · Mit Paulus Manker, Sunny Melles, Philipp Hauß, Sylvie Rohrer, Therese Affolter, Hans-Michael Rehberg, Merle Wasmuth, Brigitta Furgler	Salzburger Landestheater
	20.00 Uhr	<b>Königliches Concertgebouworchester Amsterdam</b> Mariss Jansons · Mit Ferruccio Furlanetto Werke von Béla Bartók, Modest Mussorgski und Igor Strawinsky	Großes Festspielhaus

Datum Date	Uhrzeit time	Veranstaltung event	Veranstaltungsort venue
Sa, 28.8.	11.00 Uhr	<b>Wiener Philharmoniker 5</b> · Bernard Haitink Werke von Anton Bruckner	Großes Festspielhaus
	11.00 Uhr	<b>Mozart-Matinee 5 · Mozarteumorchester Salzburg</b> Ton Koopman · Werke von Wolfgang A. und Leopold Mozart	Mozarteum
	14.00 Uhr	<b>Freunde der Salzburger Festspiele</b> · Don Giovanni · Roméo et Juliette: Yannick Nézet-Séguin im Gespräch mit Hannes Eichmann	Schüttkasten
	16.00 Uhr	<b>Freunde der Salzburger Festspiele</b> · Freunde · Lieblingsfilme „Comedian Harmonists“ mit Ben Becker · Joseph Vilmaier	Neues Mozartkino
	19.30 Uhr	<b>Jean Racine · Phädra</b> · Matthias Hartmann · Mit Paulus Manker, Sunny Melles, Philipp Hauß, Sylvie Rohrer, Therese Affolter, Hans-Michael Rehberg, Merle Wasmuth, Brigitta Furgler	Salzburger Landestheater
	20.00 Uhr	<b>Richard Strauss · Elektra</b> · Daniele Gatti · Nikolaus Lehnhoff Mit Waltraud Meier, Irène Theorin, Eva-Maria Westbroek, Robert Gambill, René Pape, Oliver Zwarg, Benjamin Hulett, Orla Boylan, Stephanie Atanasov u. a. · Wiener Philharmoniker, Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor	Großes Festspielhaus
	20.30 Uhr	<b>Swedish Chamber Orchestra</b> · Thomas Dausgaard Mit Nina Stemme Werke von Robert Schumann, Hector Berlioz, Richard Wagner und Ludwig v. Beethoven	Haus für Mozart

### KARTENBÜRO DER SALZBURGER FESTSPIELE

Herbert von Karajan Platz 11 · 5010 Salzburg · täglich 10.00 –18.00 Uhr · Telefon +43-662-8045-500 · Telefax +43-662-8045-555

Salzburger Festspiele Shop · Karten/Tickets · Hofstallgasse 1 (Eingang/entrance Haus für Mozart) · täglich 9.30–20.00 Uhr

info@salzburgfestival.at · www.salzburgfestival.at

**Impressum** • Medieninhaber: Salzburger Festspielfonds • Direktorium: Helga Rabl-Stadler, Präsidentin, Jürgen Flimm, Intendant und Künstlerischer Leiter, Gerbert Schwaighofer, Kaufmännischer Direktor, Schauspiel: Thomas Oberender, Konzert: Markus Hinterhäuser • Redaktion und Gestaltung: Margarethe Lasinger, Rainer Elstner • Übersetzungen: Alexa Nieschlag • Grafische Gestaltung und Layout: Margarethe Lasinger, Christiane Klammer, Michael Maier • Litho: Media Design: Rizner.at, Salzburg • Druck: Medien-Druck Salzburg GmbH • Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Publikation darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Medieninhabers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet oder verbreitet werden • Änderungen vorbehalten • E-Mail: daily@salzburgfestival.at

Diese Publikation wird ermöglicht durch die Unterstützung von:



SIEMENS



und die Freunde der Salzburger Festspiele